



## Brahms-Tage Eendenich



# „Brahms-Tage kompakt“

## Samstag, 30. April - Mittwoch, 4. Mai 2022

**Samstag, 30. April - 18:00 Uhr**

Franz Schubert: *Sonate g-Moll D. 408*

Franz Waxman: *Carmen Fantasy*

Johannes Brahms: *Sonate d-Moll op. 108*

Darius Preuß, Violine - James Maddox, Klavier

**Sonntag, 1. Mai - 17:00 Uhr**

Johann Sebastian Bach: *Gambensonate g-Moll BWV 1029*

Johann Nepomuk Hummel: *Sonate für Viola und Klavier Es-Dur op. 5, 3*

Johannes Brahms: *Sonate f-moll op. 120, Nr. 1*

Aline Saniter, Viola - James Maddox, Klavier

**Dienstag, 03. Mai - 19:30 Uhr**

Robert Schumann: *Frauenliebe und Leben op. 42*

Peter Tschaikowsky: *4 französische Lieder aus op. 65*

Johannes Brahms: *6 Lieder*

Susanne Blattert, Mezzosopran - James Maddox, Klavier

**Mittwoch, 4. Mai - 19:30 Uhr**

Wolfgang Amadeus Mozart: *Sonate C-Dur KV 521*

Wolfgang Amadeus Mozart: *Variationen G-Dur KV 501*

Johannes Brahms: *Streichquartett c-Moll op. 51, Nr. 1*

(in der eigenhändigen Übertragung)

Anthony Spiri & James Maddox, Klavier

**Ev. Trinitatiskirche Bonn**  
**Brahmsstr. 14 - 53121 Bonn**

Eintritt frei, Spenden erbeten

Infos: [www.brahms-tage-bonn.de](http://www.brahms-tage-bonn.de)

*Liebe Freunde der Kammermusik,*

*Es ist mir eine große Freude, nach zwei Jahren extrem eingegrenzten Wirkens zu den Brahms-Tagen 2022 mit einem runden Programm einzuladen. Wir verzichten zwar aus verschiedenen Gründen auf größere Ensembles, dafür kommen vier beliebte Kammermusikpartner - drei davon zum ersten Mal - mit wunderbarem Repertoire in die Trinitatiskirche in der kurzen Zeitspanne von nur fünf Tagen.*

*Der 17-jährige Bochumer Geiger Darius Preuß konzertiert zum ersten Mal in Bonn. Als ich 2020 als Begleiter für ihn eingesprungen bin, habe ich über die selbstverständliche Virtuosität sowie die Reife seines Ausdrucks gestaunt. Entgegen der Tradition der Brahms-Tage ist ein virtuosos Schaustück im Programm; wir hatten aber in den letzten Monaten auf verschiedenen Bühnen mit der Carmen Fantasy so großen Spaß, dass ich es meinem Bonner Publikum nicht vorenthalten will!*

*Aline Saniter habe ich in Stuttgart als hochbegabte Schülerin kennengelernt, noch bevor sie ihr Studium bei Rainer Kussmaul in Düsseldorf begann. Über die Jahre haben wir viel Kammermusik gespielt, auch Klavierquintette 2007 in der Trinitatiskirche. Nun ist Aline Bratschistin im NDR Sinfonieorchester, dazu kammermusikalisch sehr aktiv.*

*Den langjährigen Wunsch, einen ganzen Duo-Abend zusammen zu gestalten, erfüllen wir erst jetzt. Unsere Auswahl reicht von schöner Bach'scher Strenge über einen heiter-virtuosen Hummel bis zum vielseitig dramatischen Brahms*

*Ich freue mich sehr, Kammersängerin Susanne Blattert nun zum 4. Mal für die Brahms-Tage gewonnen zu haben. Die Fülle ihrer Stimme und die Stärke ihres Ausdrucks beeindrucken mich immer wieder, und zusammen widmen wir uns Liedern von Schumann, Tschaiikovsky und Brahms.*

*Anthony Spiri ist ein Multitalent, mit dem ich sehr viele Interessen teile. Er ist Professor in Köln für Kammermusik, ist passionierter Liedbegleiter und er kennt sich mit historischen Instrumenten bestens aus. 2020 war für uns beide ein reines Mozart-Programm zusammen das letzte Konzert vor dem Lockdown; zwei dieser wunderbaren Spätwerke ergänzen wir nun in Bonn mit Brahms' eigener Bearbeitung seines leidenschaftlichen ersten Streichquartetts.*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

*Ihr James Maddox*

## Die Musikerinnen und Musiker



**Susanne Blattert** studierte Gesang bei Judith Beckmann und besuchte Meisterkurse bei Christa Ludwig und Herrmann Prey. Ihr Repertoire umfasst die großen Partien des lyrischen Mezzofachs, die sie an den Opernhäusern von Essen, Düsseldorf, Hannover, Mannheim, Wuppertal, Köln, Kopenhagen, Bregenz und Budapest sang. In Frank Martins LE VIN HERBÉ in der Regie Willy Deckers gastierte sie bei der RuhrTriennale 2007 und an der Opéra National de Lyon. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Cambreling, Conlon, zu Guttenberg, Hengelbrock, Honeck, Schreier sowie mit Regisseuren wie Hilsdorf, Himmelmann, Homoki, Loy oder Nemirova zusammen. Seit 1997 ist Susanne Blattert Mitglied des Bonner Opernensembles und hat hier zahlreiche große Fachpartien gesungen,

u.a. Cherubino, Dorabella, Idamante, Orphée, Rosina, Cenerentola, Isabella, Alcina, Onoria und Octavian.



**Darius Preuß** begann im Alter von vier Jahren mit dem Violinspiel bei Yeling Yuan in der Musikschule Herne, später in Köln bei Benjamin Ramirez. Mit 11 Jahren wurde er als Jungstudent in die Klasse von Prof. Ute Hasenauer in das Pre-College-Cologne der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufgenommen.

Seit 2010 ist er vielfacher Preisträger der Wettbewerbe von "Jugend musiziert" in den Kategorien Violine Solo und Kammermusik. 2016 errang er den Lions-Musikpreis Westfalen-Ruhr; er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe in Italien, Ungarn, Frankreich, USA und Russland. Im Herbst 2021 wurde er mit dem Ferdinand Trimborn Förderpreis ausgezeichnet.

Sehr früh sammelte er Orchestererfahrung u.a. als Mitglied der Herner Symphoniker und des Landesjugendorchesters NRW. 2019 wurde er in das Bundesjugendorchester aufgenommen. Seit Anbeginn konzertierte er öffentlich, u.a. als Solist mit den Herner Symphonikern, dem Bochumer Jugendsymphonieorchester und der Neuen Philharmonie Westfalen.

Die aktive Teilnahme an internationalen Meisterkursen, persönliche Vorstellungen und Kammermusikurse u.a. bei Arabella Steinbacher, Patinka Kopec, Frank Peter Zimmermann und Zakhar Bron prägten sein Spiel nachhaltig.



**Aline Saniter** erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von 8 Jahren und wechselte mit 16 Jahren zur Bratsche. Ihre Lehrer waren Prof. Gunter Teuffel und Prof. Jürgen Kusmaul. Bei letzterem schloss sie 2004 in Düsseldorf ihr Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Sie ergänzte ihr Studium mit Meisterkursen bei Yuri Bashmet, Gérard Caussé, Barbara Westphal, Hariolf Schlichtig, und Hermann Voss.

Sie war Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, Stipendiatin verschiedener Stiftungen und mehrere Jahre Solobratschistin des Gustav Mahler Jugendorchesters.

Seit 2004 ist sie festes Mitglied als Bratschistin im NDR Elbphilharmonie Orchester.

Neben intensiver kammermusikalischer Tätigkeit im 2001 gegründeten Ensemble Gagliano und 2007 gegründeten Elbquartett und seit 2016 im Nima Quartett widmet sich Aline Saniter auch der alten Musik. Gottfried v. d. Goltz, Bernhard Forck, Ricardo Minasi, sowie die Arbeit mit dem Balthasar-Neumann-Ensemble sind hierbei wichtige Impulsgeber. Durch die Liebe zur Alten Musik beschäftigt sich Aline Saniter seit 2019 intensiv mit der Viola d'amore.



Der Pianist **James Maddox** tritt als Kammermusiker, Liedbegleiter und Solist in ganz Europa sowie in Asien und Australien auf. Er wurde 1967 in Australien geboren und studierte in Sydney bei Nikolai Evro, anschließend in Italien bei Alexander Lonquich und Edoardo Strabbioli. Mit den Komponisten Krzysztof Penderecki, Peter Eötvös und Jörg Widmann hat er zusammengearbeitet und Uraufführungen gespielt.

James Maddox war Gast beim Beethovenfest Bonn, Schleswig Holstein Festival, Klavier-Festival Ruhr, Menuhin Festival Gstaad und der Ruhrtriennale. Er spielt Orchesterklavier im Beethoven Orchester Bonn, bei den Duisburger Philharmonikern und den Bochumer Symphonikern. 2008 gründete Maddox die Brahms-Tage Eendenich, ein jährlich stattfindendes Kammermusikfestival in Bonn, dessen künstlerischer Leiter er ist. Hier wurde das gesamte Kammermusikschaffen des Komponisten präsentiert sowie ein Großteil seiner Klavierwerke und Lieder. In seinen Kammermusik-Bearbeitungen von Brahms' Orchesterliteratur wirft Maddox ein neues Licht auf die bekannten Werke. Seine weitreichenden Erfahrungen in der Kammermusik mit Klavier gibt er seit 1996 als Dozent an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf sowie in Meisterkursen an die jüngere Generation weiter.



Der Pianist **Anthony Spiri** gilt als einer der vielfältigsten und angesehensten Liedbegleiter, Kammermusiker und Solisten der heutigen Musikszene. Geboren in den USA, erhielt er seine Ausbildung in Cleveland und Boston und schloss am Salzburger Mozarteum sein Studium ab. Als Klaviersolist ist er mit dem Chamber Orchestra of Europe unter Nikolaus Harnoncourt und Michael Tilson-Thomas, der Camerata Academia Salzburg, der

Jungen Deutschen Philharmonie, dem Ensemble Wien Modern, dem Kammerorchester Basel unter Christopher Hogwood, dem Mozarteum Orchester Salzburg unter Leopold Hager und anderen Orchestern aufgetreten.

Als Liedbegleiter hat Anthony Spiri mit vielen renommierten Sängern wie Peter Schreier, Marjana Lipovšek, Edith Mathis, Bernarda Fink und vielen anderen konzertiert.

Er engagiert sich auch für die zeitgenössische Musik und spielte Uraufführungen von Werken der Komponisten Wolfgang Rihm, Rainer Bischof, Ernst Krenek, Sofia Gubaidulina und York Höller.

Besondere Aufmerksamkeit widmet der Pianist den Werken der Söhne Johann Sebastian Bachs, deren Kompositionen er mit zahlreichen Aufnahmen auf CD festhielt.

Aktuell ist er als Professor für Klavierkammermusik an der Musikhochschule Köln tätig.